

## INHALTSÜBERSICHT

<b>VORWORT</b> .....	<b>6</b>
<b>VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN</b> .....	<b>33</b>
<b>1. Teil: Einführung</b> .....	<b>37</b>
§ 1 Zielsetzungen und Methodik der vorliegenden Arbeit .....	37
§ 2 Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen .....	45
<b>2. Teil: Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften in Deutschland</b> .....	<b>61</b>
§ 1 Die Alt-Katholische Kirche .....	85
§ 2 Die Buddhistische Gesellschaft Berlin e.V. ....	85
§ 3 Die Freireligiösen Gemeinden .....	95
§ 4 Die Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland, Exarchat von Zentraleuropa (Patriarchat von Konstantinopel) .....	113
§ 5 Die Jüdische Gemeinschaft .....	151
§ 6 Die Mennoniten .....	211
§ 7 Die Neuapostolische Kirche .....	227
§ 8 Die Russisch-Orthodoxe Kirche im Ausland .....	237
§ 9 Die Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche .....	247
§ 10 Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien .....	255

§ 11 Die Unitarische Freie Religionsgemeinde.....	285
 <b>3. Teil: Konformität der bestehenden Vereinbarungen mit den verfassungsrechtlich statuierten Anforderungen an den schulischen Religionsunterricht .....</b>	<b>293</b>
 § 1 Vertragliche Ausgestaltung.....	293
§ 2 Die für den Religionsunterricht verantwortlichen Religionsgemeinschaften .....	299
§ 3 Lehrplan und Lehrmittel.....	303
§ 4 Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht.....	307
§ 5 Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach.....	313
 ZUSAMMENFASSUNG UND RESÜMEE.....	321
SUMMARY.....	325
DANKSAGUNG.....	329
QUELLENVERZEICHNIS.....	333
ANHANG.....	351
SCHNELLÜBERSICHTEN .....	427

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	6
VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN .....	33
 1. Teil: Einführung .....	 37
§ 1 Zielsetzungen und Methodik der vorliegenden Arbeit .....	37
I. Ausgangssituation .....	37
II. Festlegung des Untersuchungsgegenstandes .....	38
1. Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften an öffentlichen Schulen .....	38
a) Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach .....	38
b) Religionsunterricht im Geltungsbereich der sog. Bremer Klausel .....	38
2. Ausnahmen .....	39
a) Islamischer (sunnitischer) Religionsunterricht .....	39
b) Alevitischer Religionsunterricht .....	39
3. Alternative Formen der Ausübung des aus Art. 7 III GG resultierenden Rechts .....	40
III. Methodik und Vorgehensweise .....	42
1. Hinweise zum Umfang der Darstellung .....	42
2. Hinweise zur Zitierweise .....	43
 § 2 Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen .....	 45
I. Verfassungsrechtliche Grundlage .....	45
1. Grundgesetz .....	45
a) Die Garantie des Religionsunterrichts nach Art. 7 III GG .....	45
b) Ausnahmen nach der sog. Bremer Klausel des Art. 141 GG .....	45
2. Landesverfassungen .....	46

II. Weitere Rechtsquellen .....	47
1. Einfachgesetzliches Landesrecht .....	47
2. Untergesetzliche Rechtsquellen .....	47
3. Vertragsstaatskirchenrecht .....	48
III. Gewährleistungsgehalt des Grundrechts aus Art. 7 III GG .....	49
1. Art. 7 III GG als subjektives Recht .....	49
2. Der verfassungsrechtliche Begriff des Religionsunterrichts .....	50
3. Vom Gewährleistungsbereich des Grundrechts erfasste Religionsgemeinschaften .....	51
4. Die zur Erteilung des Religionsunterrichts verpflichteten Schulen .....	52
5. Verfassungsrechtliche Schranken .....	53
IV. Der Religionsunterricht als <i>res mixta</i> .....	53
1. Der Begriff der gemeinsamen Angelegenheiten .....	53
2. Der Staat als Unternehmer des Religionsunterrichts .....	54
3. Die Erteilung nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften .....	54
4. Die Aufsicht über den Religionsunterricht .....	56
a) Die staatliche Schulaufsicht .....	56
b) Das Einsichtsrecht der Religionsgemeinschaft .....	56
V. Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach .....	57
1. Staatliche Verpflichtung zur Erteilung des Religionsunterrichts .....	57
2. Pflichtfach mit Befreiungsmöglichkeit .....	57
3. Diskriminierungsverbot gegenüber anderen ordentlichen Lehrfächern .....	58
4. Weitere Anforderungen an die Ausgestaltung des Religionsunterrichts .....	58
VI. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht .....	59
1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst .....	59
2. Geistliche Lehrkräfte .....	60
3. Rechtsstellung des Religionslehrers .....	60

<b>2. Teil: Bekenntnisgebundener Religionsunterricht von kleineren Religionsgemeinschaften in Deutschland</b>	<b>61</b>
<b>§ 1 Die Alt-Katholische Kirche</b>	<b>61</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund	61
II. Organisation und Struktur	62
1. Verbreitung und Struktur	62
2. Organisation	62
III. Ökumenische Beziehungen	63
IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der altkatholischen Lehre	63
1. Das Katholische Bistum der Alt-Katholiken als autonome katholische Kirche	63
2. Priestertum aller Gläubigen	63
3. Frauenordination	64
4. Keine Verpflichtung zur Ehelosigkeit	64
V. Der alt-katholische Religionsunterricht in Baden-Württemberg	65
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	65
2. Der Lehrplan	65
3. Auswahl der Lehrbücher	66
4. Die Lehrkräfte	66
a) Auswahl der Lehrkräfte	66
b) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	67
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	67
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	68
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	68
7. Anzahl der Wochenstunden	68
8. Benotung der erbrachten Leistungen	68
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	69
VI. Der alt-katholische Religionsunterricht in Bayern	71
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	71
2. Der Lehrplan	72
3. Auswahl der Lehrbücher	72

4. Die Lehrkräfte	73
a) Auswahl der Lehrkräfte	73
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	73
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	73
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	74
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	74
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	74
a) Räumlichkeiten	74
b) Einteilung in Lerngruppen	74
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	75
7. Anzahl der Wochenstunden	75
8. Benotung der erbrachten Leistungen	75
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	75
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	76
 VII. Der alt-katholische Religionsunterricht in Hessen	 77
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	77
2. Der Lehrplan	77
3. Die Lehrkräfte	78
a) Auswahl der Lehrkräfte	78
b) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	78
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	78
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	78
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	79
a) Räumlichkeiten	79
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	79
6. Anzahl der Wochenstunden	79
7. Benotung der erbrachten Leistungen	80
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	80
 VIII. Der alt-katholische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz	 81
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	81
2. Der Lehrplan	81
3. Die Lehrkräfte	82
a) Auswahl der Lehrkräfte	82
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	82
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	82
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	82
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	83
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	83
a) Räumlichkeiten	83
b) Einteilung in Lerngruppen	83

c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	84
6. Anzahl der Wochenstunden	84
7. Benotung der erbrachten Leistungen	84
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	84

## **§ 2 Die Buddhistische Gesellschaft Berlin e.V.**.....85

### **I. Geschichtlicher Hintergrund**.....85

### **II. Organisation und Struktur**.....85

1. Verbreitung und Struktur	85
2. Organisation	86

### **III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der Buddhistischen Lehre**.....86

1. Buddha als Begründer der buddhistischen Religion	86
2. Die Vier Edlen Wahrheiten	86
3. Der Achtfache Pfad	87
4. Die unterschiedlichen buddhistischen Traditionen	87

### **IV. Der buddhistische Religionsunterricht in Berlin**.....89

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	89
2. Der Lehrplan	90
3. Auswahl der Lehrbücher	90
4. Die Lehrkräfte	91
a) Auswahl der Lehrkräfte	91
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	91
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	91
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	92
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	92
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	92
a) Räumlichkeiten	92
b) Einteilung in Lerngruppen	92
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	93
7. Anzahl der Wochenstunden	93
8. Benotung der erbrachten Leistungen	93
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	93

<b>§ 3 Die Freireligiösen Gemeinden</b>	<b>95</b>
<b>I. Geschichtlicher Hintergrund</b>	<b>95</b>
<b>II. Organisation und Struktur</b>	<b>95</b>
1. Verbreitung und Struktur	95
2. Organisation	95
<b>III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der freireligiösen Lehre</b>	<b>96</b>
1. Religiöse Freiheit	96
2. Ablehnung religiöser Dogmen	96
3. Idee der Ganzheitlichkeit	96
4. Betonung der Vernunft	96
<b>IV. Der freireligiöse Religionsunterricht in Baden-Württemberg</b>	<b>97</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	97
2. Der Lehrplan	97
3. Auswahl der Lehrbücher	98
4. Auswahl der Lehrkräfte	98
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	99
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	99
a) Räumlichkeiten	99
b) Einteilung in Lerngruppen	99
7. Anzahl der Wochenstunden	100
8. Benotung der erbrachten Leistungen	100
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	100
<b>V. Der freireligiöse Religionsunterricht in Hessen</b>	<b>101</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	101
2. Der Lehrplan	101
3. Auswahl der Lehrbücher	102
4. Die Lehrkräfte	102
a) Auswahl der Lehrkräfte	102
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	103
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	103
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	103
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	104
a) Räumlichkeiten	104
b) Einteilung in Lerngruppen	104
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	104



7. Anzahl der Wochenstunden .....	105
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	105
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	105
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	105
<b>VI. Der freireligiöse Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz .....</b>	<b>107</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	107
2. Der Lehrplan .....	108
3. Auswahl der Lehrbücher .....	108
4. Die Lehrkräfte .....	109
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	109
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	109
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	110
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	110
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	111
a) Räumlichkeiten .....	111
b) Einteilung in Lerngruppen .....	111
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	111
7. Anzahl der Wochenstunden .....	112
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	112
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	112
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	112
 <b>§ 4 Die Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland, Exarchat von Zentraleuropa (Patriarchat von Konstantinopel) .....</b>	<b>113</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund .....	113
II. Organisation und Struktur .....	114
1. Verbreitung und Struktur .....	114
2. Organisation .....	114
a) Organisation der Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland .....	114
b) Zusammenschluss in der Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland .....	115
III. Ökumenische Beziehungen .....	116
IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der orthodoxen Lehre .....	116
1. Bibel als Glaubensgrundlage .....	116

2. Die Orthodoxe Kirche als die eine katholische Kirche	116
3. Glaube an den Dreieinig Gott	117
4. Weitere Wesensmerkmale des Orthodoxen Glaubens	117
<b>V. Der orthodoxe Religionsunterricht in Bayern</b>	<b>119</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	119
2. Der Lehrplan	119
3. Auswahl der Lehrbücher	120
4. Die Lehrkräfte	121
a) Auswahl der Lehrkräfte	121
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	121
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	121
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	122
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	123
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	123
a) Räumlichkeiten	123
b) Einteilung in Lerngruppen	123
c) Unterrichtssprache	124
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	124
7. Anzahl der Wochenstunden	124
8. Benotung der erbrachten Leistungen	124
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	124
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	125
<b>VI. Der griechisch-orthodoxe Religionsunterricht in Berlin</b>	<b>127</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	127
2. Der Lehrplan	127
3. Auswahl der Lehrbücher	128
4. Die Lehrkräfte	128
a) Auswahl der Lehrkräfte	128
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	128
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	128
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	129
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	129
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	129
a) Einteilung in Lerngruppen	129
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	129
7. Anzahl der Wochenstunden	130
8. Benotung der erbrachten Leistungen	130
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	130
<b>VII. Der griechisch-orthodoxe Religionsunterricht in Hessen</b>	<b>131</b>

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	131
2. Der Lehrplan	131
3. Auswahl der Lehrbücher	132
4. Die Lehrkräfte	132
a) Auswahl der Lehrkräfte	132
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	133
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	133
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	133
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	133
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	134
a) Räumlichkeiten	134
b) Einteilung in Lerngruppen	134
c) Unterrichtssprache	134
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	134
7. Anzahl der Wochenstunden	135
8. Benotung der erbrachten Leistungen	135
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	135

## VIII. Der orthodoxe Religionsunterricht in Niedersachsen 137

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	137
2. Der Lehrplan	138
3. Auswahl der Lehrbücher	138
4. Die Lehrkräfte	138
a) Auswahl der Lehrkräfte	138
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	139
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	139
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	139
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	139
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	140
a) Räumlichkeiten	140
b) Einteilung in Lerngruppen	140
c) Unterrichtssprache	140
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	140
7. Anzahl der Wochenstunden	141
8. Benotung der erbrachten Leistungen	141
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	141

## IX. Der orthodoxe Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen 143

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	143
2. Verbindung mit dem muttersprachlichen Ergänzungsunterricht	144
3. Der Lehrplan	145
4. Auswahl der Lehrbücher	146

5. Die Lehrkräfte	146
a) Auswahl der Lehrkräfte	146
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	146
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	147
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	147
6. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	148
7. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	148
a) Räumlichkeiten	148
b) Unterrichtssprache	148
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	149
8. Anzahl der Wochenstunden	149
9. Benotung der erbrachten Leistungen	149
10. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	149
11. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	150
 <b>§ 5 Die Jüdische Gemeinschaft</b>	 <b>151</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund	151
II. Organisation und Struktur	152
1. Verbreitung und Struktur	152
2. Organisation	152
III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der jüdischen Lehre	153
1. Einheit und Einzigkeit Gottes	153
2. Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gebot	153
3. Tora, Mischna und Talmud als Grundlage der religiösen	
4. Überlieferung	153
5. Riten und Gebräuche	153
6. Jüdische Feste	154
IV. Der jüdische Religionsunterricht in Baden-Württemberg	155
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	155
2. Der Lehrplan	155
3. Auswahl der Lehrbücher	156
4. Die Lehrkräfte	156
a) Auswahl der Lehrkräfte	156
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	157
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	158
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	158

5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	159
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	159
a) Räumlichkeiten .....	159
b) Einteilung in Lerngruppen .....	160
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	160
7. Anzahl der Wochenstunden .....	160
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	161
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	161
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	161
 V. Der jüdische Religionsunterricht in Bayern .....	 163
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	163
2. Der Lehrplan .....	164
3. Auswahl der Lehrbücher .....	164
4. Die Lehrkräfte .....	164
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	164
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	165
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	165
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	165
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	166
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	166
a) Räumlichkeiten .....	166
b) Einteilung in Lerngruppen .....	166
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	167
7. Anzahl der Wochenstunden .....	167
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	167
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	167
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	168
 VI. Der jüdische Religionsunterricht in Berlin .....	 169
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	169
2. Der Lehrplan .....	170
3. Auswahl der Lehrbücher .....	170
4. Die Lehrkräfte .....	170
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	170
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	170
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	171
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	171
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	171
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	171
a) Einteilung in Lerngruppen .....	171
b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	172

7. Anzahl der Wochenstunden	172
8. Benotung der erbrachten Leistungen	172
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	172

## VII. Der jüdische Religionsunterricht in Hamburg 173

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	173
2. Bildung einer gemeinsamen Kommission	174
3. Der Lehrplan	174
4. Auswahl der Lehrbücher	174
5. Die Lehrkräfte	175
a) Auswahl der Lehrkräfte	175
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	175
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	176
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	176
6. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	176
7. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	176
a) Räumlichkeiten	176
b) Einteilung in Lerngruppen	177
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	177
8. Anzahl der Wochenstunden	177
9. Benotung der erbrachten Leistungen	178
10. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	178
11. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	178

## VIII. Der jüdische Religionsunterricht in Hessen 179

1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	179
2. Der Lehrplan	180
3. Auswahl der Lehrbücher	180
4. Die Lehrkräfte	180
a) Auswahl der Lehrkräfte	180
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	181
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	181
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	181
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	181
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	182
a) Räumlichkeiten	182
b) Einteilung in Lerngruppen	182
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	183
7. Anzahl der Wochenstunden	183
8. Benotung der erbrachten Leistungen	183
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	183
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	184

IX. Der jüdische Religionsunterricht in Niedersachsen .....	185
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	185
2. Der Lehrplan .....	185
3. Auswahl der Lehrbücher .....	186
4. Die Lehrkräfte .....	186
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	186
b) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	186
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	186
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	187
7. Anzahl der Wochenstunden .....	187
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	187
X. Der jüdische Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen .....	189
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	189
2. Der Lehrplan .....	190
3. Auswahl der Lehrbücher .....	190
4. Die Lehrkräfte .....	191
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	191
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	191
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	192
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	192
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	192
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	192
a) Räumlichkeiten .....	192
b) Einteilung in Lerngruppen .....	193
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	193
7. Anzahl der Wochenstunden .....	193
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	194
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	194
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	194
XI. Der jüdische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz .....	195
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	195
2. Der Lehrplan .....	195
3. Die Lehrkräfte .....	196
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	196
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	196
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	197
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	197
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	197
a) Räumlichkeiten .....	197

b) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	197
6. Anzahl der Wochenstunden .....	198
7. Benotung der erbrachten Leistungen .....	198
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	198
 XII. Der jüdische Religionsunterricht im Saarland .....	 199
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	199
2. Der Lehrplan .....	200
3. Auswahl der Lehrbücher .....	200
4. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht .....	200
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	200
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	201
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	201
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	201
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	202
a) Räumlichkeiten .....	202
b) Einteilung in Lerngruppen .....	202
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	202
7. Anzahl der Wochenstunden .....	202
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	203
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	203
 XIII. Der jüdische Religionsunterricht in Thüringen .....	 205
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	205
2. Der Lehrplan .....	205
3. Auswahl der Lehrbücher .....	206
4. Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht .....	206
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	206
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	207
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	207
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	207
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	208
a) Räumlichkeiten .....	208
b) Einteilung in Lerngruppen .....	208
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	208
7. Anzahl der Wochenstunden .....	208
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	209
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	209



<b>§ 6 Die Mennoniten</b>	<b>211</b>
<b>I. Geschichtlicher Hintergrund</b>	<b>211</b>
<b>II. Organisation und Struktur</b>	<b>211</b>
1. Verbreitung und Struktur	211
2. Organisation	212
<b>III. Ökumenische Beziehungen</b>	<b>212</b>
<b>IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der mennonitischen Lehre</b>	<b>213</b>
1. Die Mennoniten als Kirche der Reformation	213
2. Erwachsenentaufe	213
3. Trennung von Kirche und Staat	213
4. Ablehnung von Herrschaftsstrukturen	213
<b>V. Der mennonitische Religionsunterricht in Hessen</b>	<b>215</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	215
2. Der Lehrplan	215
3. Auswahl der Lehrbücher	216
4. Die Lehrkräfte	216
a) Auswahl der Lehrkräfte	216
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	217
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	217
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	217
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	218
a) Räumlichkeiten	218
b) Einteilung in Lerngruppen	218
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	218
7. Anzahl der Wochenstunden	218
8. Benotung der erbrachten Leistungen	219
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	219
<b>VI. Der mennonitische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz</b>	<b>221</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	221
2. Der Lehrplan	221
3. Auswahl der Lehrbücher	222
4. Die Lehrkräfte	222
a) Auswahl der Lehrkräfte	222

b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	223
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	223
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	223
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	224
a) Räumlichkeiten.....	224
b) Einteilung in Lerngruppen.....	224
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht.....	224
7. Anzahl der Wochenstunden.....	225
8. Benotung der erbrachten Leistungen.....	225
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite.....	225
 <b>§ 7 Die Neuapostolische Kirche.....</b>	<b>227</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund.....	227
II. Organisation und Struktur.....	227
1. Verbreitung und Struktur.....	227
2. Organisation.....	227
III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der neuapostolischen Lehre.....	228
1. Bibel als Glaubensgrundlage.....	228
2. Wiederkunft Jesu Christi.....	228
3. Bedeutung des Apostelamtes.....	228
4. Versiegelung als drittes Sakrament.....	229
5. Betonung ehrenamtlicher Tätigkeit.....	229
IV. Der neuapostolische Religionsunterricht in Bayern.....	231
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts.....	231
2. Der Lehrplan.....	231
3. Auswahl der Lehrbücher.....	232
4. Die Lehrkräfte.....	232
a) Auswahl der Lehrkräfte.....	232
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.....	233
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen.....	233
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl.....	233
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts.....	234
a) Räumlichkeiten.....	234
b) Einteilung in Lerngruppen.....	234
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht.....	235

7. Anzahl der Wochenstunden .....	235
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	235
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	236

## **§ 8 Die Russisch-Orthodoxe Kirche im Ausland .....**

I. Geschichtlicher Hintergrund .....	237
II. Organisation und Struktur .....	238
1. Verbreitung und Struktur .....	238
2. Organisation .....	239
III. Ökumenische Beziehungen .....	239
IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der orthodoxen Lehre .....	239
V. Der russisch-orthodoxe Religionsunterricht in Bayern .....	241
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts .....	241
2. Der Lehrplan .....	241
3. Auswahl der Lehrbücher .....	242
4. Die Lehrkräfte .....	242
a) Auswahl der Lehrkräfte .....	242
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	243
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen .....	243
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte .....	243
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl .....	244
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts .....	244
a) Räumlichkeiten .....	244
b) Einteilung in Lerngruppen .....	244
c) Unterrichtssprache .....	244
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht .....	245
7. Anzahl der Wochenstunden .....	245
8. Benotung der erbrachten Leistungen .....	245
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe .....	245
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite .....	246

## **§ 9 Die Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche .....**

I. Geschichtlicher Hintergrund .....	247
--------------------------------------	-----

<b>II. Organisation und Struktur</b>	<b>247</b>
1. Verbreitung und Struktur	247
2. Organisation	247
<b>III. Ökumenische Beziehungen</b>	<b>248</b>
<b>IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der Lehre der Selbstständigen Evangelisch-Lutherische Kirche</b>	<b>248</b>
1. Bibel und lutherische Bekenntnisschriften als Glaubensgrundlage	248
2. Säuglingstaufe	248
3. Regelmäßige Feier des Heiligen Abendmahls	248
<b>V. Der selbstständig-evangelisch-lutherische Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz</b>	<b>249</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	249
2. Der Lehrplan	249
3. Die Lehrkräfte	250
a) Auswahl der Lehrkräfte	250
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	250
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	251
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	251
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	251
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	252
a) Räumlichkeiten	252
b) Einteilung in Lerngruppen	252
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	252
6. Anzahl der Wochenstunden	253
7. Benotung der erbrachten Leistungen	253
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	253
<b>§ 10 Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien</b>	<b>255</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund	255
II. Organisation und Struktur	256
1. Verbreitung und Struktur	256
2. Organisation	256
III. Ökumenische Beziehungen	256

<b>IV. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der syrisch-orthodoxen Lehre</b>	<b>257</b>
<b>V. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Baden-Württemberg</b>	<b>259</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	259
2. Der Lehrplan	259
3. Auswahl der Lehrbücher	260
4. Die Lehrkräfte	261
a) Auswahl der Lehrkräfte	261
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	262
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	262
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	262
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	262
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	262
a) Räumlichkeiten	262
b) Einteilung in Lerngruppen	263
c) Unterrichtssprache	263
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	263
7. Anzahl der Wochenstunden	264
8. Benotung der erbrachten Leistungen	264
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	264
<b>VI. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Hessen</b>	<b>265</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	265
2. Der Lehrplan	265
3. Auswahl der Lehrbücher	266
4. Die Lehrkräfte	266
a) Auswahl der Lehrkräfte	266
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	267
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	267
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	267
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	267
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	267
a) Räumlichkeiten	267
b) Einteilung in Lerngruppen	268
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	268
d) Unterrichtssprache	268
7. Anzahl der Wochenstunden	269
8. Benotung der erbrachten Leistungen	269
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	269

<b>VII. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Niedersachsen</b>	<b>271</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	271
2. Der Lehrplan	271
3. Auswahl der Lehrbücher	272
4. Die Lehrkräfte	272
a) Auswahl der Lehrkräfte	272
b) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	272
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	272
6. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	273
7. Anzahl der Wochenstunden	273
8. Benotung der erbrachten Leistungen	273
<b>VIII. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen</b>	<b>275</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	275
2. Der Lehrplan	275
3. Auswahl der Lehrbücher	276
4. Die Lehrkräfte	276
a) Auswahl der Lehrkräfte	276
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	277
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	277
d) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	277
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	277
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	278
a) Räumlichkeiten	278
b) Einteilung in Lerngruppen	278
c) Unterrichtssprache	278
d) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	278
7. Anzahl der Wochenstunden	279
8. Benotung der erbrachten Leistungen	279
9. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	279
<b>IX. Der syrisch-orthodoxe Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz</b>	<b>281</b>
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	281
2. Der Lehrplan	281
3. Die Lehrkräfte	282
a) Auswahl der Lehrkräfte	282
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	282
c) Ausbildungsstätten für Lehrkräfte	283
4. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	283
5. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	283

a) Räumlichkeiten	283
b) Einteilung in Lerngruppen	283
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	283
6. Anzahl der Wochenstunden	284
7. Benotung der erbrachten Leistungen	284
8. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	284
 <b>§ 11 Die Unitarische Freie Religionsgemeinde</b>	<b>285</b>
I. Geschichtlicher Hintergrund	285
II. Organisation und Struktur	285
1. Verbreitung und Struktur	285
2. Organisation	285
III. Religiöses Selbstverständnis/ Grundriss der unitarischen Lehre	286
1. Glaube an nur einen Gott	286
2. Ablehnung verbindlicher Glaubenssätze	286
3. Ehrfurcht und Humanität als sittliche Grundlagen	286
IV. Der unitarische Religionsunterricht in Hessen	287
1. Vertragliche Ausgestaltung/ Einrichtung des Religionsunterrichts	287
2. Der Lehrplan	287
3. Auswahl der Lehrbücher	288
4. Die Lehrkräfte	288
a) Auswahl der Lehrkräfte	288
b) Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	288
c) Stellung der Lehrkräfte an den Schulen	289
5. Vorgeschriebene Mindestschülerzahl	289
6. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	289
a) Räumlichkeiten	289
b) Einteilung in Lerngruppen	289
c) Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	290
7. Anzahl der Wochenstunden	290
8. Benotung der erbrachten Leistungen	290
9. Leistungserhebungen in der gymnasialen Oberstufe	291
10. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	291

<b>3. Teil: Konformität der bestehenden Vereinbarungen mit den verfassungsrechtlich statuierten Anforderungen an den schulischen Religionsunterricht .....</b>	<b>293</b>
<b>§ 1 Vertragliche Ausgestaltung.....</b>	<b>293</b>
<b>I. Rechtsnatur der bestehenden Vereinbarungen.....</b>	<b>293</b>
1. Staatskirchenverträge .....	293
2. Punktuelle vertragliche Vereinbarungen.....	294
a) Punktuelle vertragliche Vereinbarungen den Religionsunterricht betreffend.....	294
b) Punktuelle vertragliche Vereinbarungen einzelne Aspekte des Religionsunterrichts betreffend.....	295
3. Einseitige kultusministerielle Verfügungen .....	295
<b>II. Rechtsschutz.....</b>	<b>296</b>
1. Vertragliche Vereinbarungen.....	296
2. Einseitige kultusministerielle Verfügungen.....	297
<b>§ 2 Die für den Religionsunterricht verantwortlichen Religionsgemeinschaften.....</b>	<b>299</b>
<b>I. Der Begriff der Religionsgemeinschaft.....</b>	<b>299</b>
<b>II. Gemeinsamer Religionsunterricht mehrerer Religionsgemeinschaften.....</b>	<b>227</b>
<b>III. Anzahl der Ansprechpartner auf Seiten der Religionsgemeinschaft.....</b>	<b>300</b>
<b>§ 3 Lehrplan und Lehrmittel.....</b>	<b>303</b>
<b>I. Lehrplan .....</b>	<b>303</b>
1. Zustandekommen des Lehrplans.....	303
2. Besondere Anforderungen an Lehrpläne für jahrgangsstufen- und schulformübergreifende Unterrichtserteilung.....	304
<b>II. Lehrmittel.....</b>	<b>305</b>



<b>§ 4 Die Lehrkräfte für den Religionsunterricht</b>	<b>307</b>
I. Anforderungen an die Qualifikation der Lehrkräfte	307
1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst	307
2. Unterrichtserteilung durch Angehörige der Religionsgemeinschaften	307
a) Geistliche Lehrkräfte/ Diplom-Theologen	307
b) Geistliche ohne Theologiestudium	308
c) Sonstige Gemeindemitglieder	308
II. Vertragliche Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse	309
1. Lehrkräfte im öffentlichen Dienst	309
a) Staatlich ausgebildete Lehrkräfte	309
b) Nebenberufliche/ teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	310
2. Lehrkräfte im Dienst der Religionsgemeinschaften	310
3. Ehrenamtliche Lehrkräfte	310
III. Rechtliche Stellung der kirchlichen Lehrkräfte	311
1. Disziplinarische Handhabung gegen kirchliche Lehrkräfte	311
2. Stellung der kirchlichen Lehrkräfte an den Schulen	311
<b>§ 5 Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach</b>	<b>313</b>
I. Praktische Ausgestaltung des Unterrichts	313
1. Räumlichkeiten	313
2. Einteilung in Lerngruppen	313
3. Unterrichtssprache	314
4. Ausübung des Aufsichtsrechts über den Religionsunterricht	315
II. Anzahl der Wochenstunden	316
III. Benotung der erbrachten Leistungen	316
IV. Finanzielle Leistungen von staatlicher Seite	318
ZUSAMMENFASSUNG UND RESÜMEE	321
SUMMARY	325

DANKSAGUNG .....	329
QUELLENVERZEICHNIS .....	333
ANHANG .....	351
SCHNELLÜBERSICHTEN .....	427